

KARL-FORSTER-CHOR

B E R L I N

**DIENSTAG
28. SEPTEMBER 2021
20 UHR**

PETITE MESSE SOLENNELLE

GIOACHINO ROSSINI

THAINA SOUZA | SOPRAN
NINON DANN | MEZZOSOPRAN
PATRICK VOGEL | TENOR
JÖRG GOTTSCHICK | BASS
HEIKO HOLTMEIER | KLAVIER
JÖRG WALTER | HARMONIUM
KARL-FORSTER-CHOR BERLIN

LEITUNG: VOLKER HEDTFELD

**KONZERTHAUS AM
GENDARMENMARKT**

TICKETS 12,- BIS 35,- EUR
030 203092101
TICKET@KONZERTHAUS.DE
UND AN DER ABENDKASSE
WWW.KARL-FORSTER-CHOR.DE

Gioachino Rossini (1792-1868), Publikumsliebbling unter den Komponisten der Opera buffa mit Meisterwerken wie ‚Der Barbier von Sevilla‘, ‚Die diebische Elster‘ oder ‚Wilhelm Tell‘, hatte sich seit 34 Jahren von der Bühne zurückgezogen, als er uns als letztes Vermächtnis die ‚Petite Messe Solennelle‘ hinterließ, die als Preziose der Sakralmusik des 19. Jahrhunderts in die Musikgeschichte eingegangen ist.

Obwohl es eigentlich ein Auftragswerk war, wurde es auch eine sehr persönliche Komposition, von Rossini selbst als ‚Sünde des Alters‘ bezeichnet, mit seinem typischen Augenzwinkern verfasst, eine gelungene Symbiose aus irdischem Opernklang und himmlischer

Reminiszenz an Palestrina und Bach, die beiden Großen der sakralen Musik.

Hier der Maestro im Zwiegespräch mit Gott, das er im Manuskript neben den Schlusstakten des Agnus Dei festgehalten hat:

‚Lieber Gott – voilà, hier ist sie die arme kleine Messe. Ist es wirklich heilige Musik [musique sacrée] – oder ist es verfluchte Musik [sacrée musique]. Ich bin für die Opera buffa geboren, du weißt es wohl. Ein wenig Geschick, ein wenig Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir Eingang ins Paradies.‘

Lassen Sie sich auf dieses französische Wortspiel ein und finden Sie Ihre persönliche Antwort!